



Jahresbericht 2021

LAG Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen*

1. Änderungen der Rahmenbedingungen, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, soweit diese Auswirkungen auf die Umsetzung des REK haben

Im Jahr 2021 erfüllte die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* die Voraussetzung für eine Erhöhung des LAG-Kontingentes in Höhe von 380.000 Euro für die zwei Übergangsjahre zur neuen Förderperiode. Die Mittel werden bis zum 31.12.2022 gebunden.

2. Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen? (Gründe für die Entwicklung)

Die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes verläuft den Erwartungen entsprechend. Mit Stand 31.12.2021 hat die LAG ein Förderbudget in Höhe von 2,3 Mio. an 39 Projekte (33 Projekte und 6 Kooperationsprojekte) sowie das Regionalmanagement (inkl. Laufende Kosten der LAG) vergeben.

Die Mittel aus dem Kontingent 2018 konnten fristgerecht abgerechnet werden. Mittel aus dem Kontingent 2019 werden voraussichtlich bis Mitte 2022 abgerechnet. Hierbei ist herauszustellen, dass der Naturpark-Region für das Kontingentjahr 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 141.368,60 € (41.973,60 € aus dem Leistungsrahmen des ML sowie 99.395 € aus den nicht gebundenen Mitteln anderer LAGn) zugerechnet wurden.

In 2021 hat sich die LAG *Moor ohne Grenzen* mit der Endevaluierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes befasst. Der Bericht befindet sich in Anlage 1.

3. Besondere Projekte/Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Fortlaufend wird die Homepage der LEADER-Region aktuell gehalten. Darüber hinaus werden Pressemeldungen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht.

In der Frühjahrsausgabe des Magazins „use – Land & Lüü an Ems – Vechte - Hase“ wurde über die Entwicklung des Naturparks Bourtanger Moor berichtet. Als wichtige Meilensteine wurde auch über die beiden über LEADER finanzierten Projekte „Kiek moal in! – Landwirtschaftliche Betriebe stellen sich vor“ sowie „Optimierung des Landschaftswasserhaushaltes im Nahbereich zu renaturierender Moore“ berichtet.

Im September 2021 startete die Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode 2023 – 2027. Dazu wurde zur Begleitung des Prozesses das Büro KoRiS aus Hannover beauftragt. Während des gesamten Arbeitsprozesses zur Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit erfolgt, um in der Region möglichst viele Akteure zu erreichen, sie über das Regionale Entwicklungskonzept und die Möglichkeiten zur Beteiligung zu informieren und zur Teilnahme an den Veranstaltungen zu motivieren.

Die Region hat dabei insbesondere folgende Medien und Wege genutzt:



- Aufrufe zur Mitarbeit und Informationen auf der Regions-Website www.moor-ohne-grenzen.de sowie in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram
- Pressemitteilungen zur Ankündigung der Veranstaltungen und Berichterstattung im Nachgang (Veröffentlichung in allen regionalen Tageszeitungen)
- Information in bestehenden Gremien (LAG Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen*, Räte der Städte und Gemeinden, Mitgliederversammlungen von Vereinen, und so weiter)
- Persönliche Ansprache von Akteuren durch Mitglieder der LAG Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* aus der Förderperiode 2014 bis 2020

4. Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte

Bedeutende Projekte im Handlungsfeld 1 „Klima-, Natur- und Moorschutz und –entwicklung“

Die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* hat sich zum Ziel gesetzt, die regionale Biodiversität zu fördern und erhalten, indem sie Lebensbedingungen für bestimmte Arten gezielt verbessert und sich bemüht, das Artenspektrum in der Region zu erweitern. Diesem Ziel trug das Kooperationsprojekt **„Insektenhotels und Informationstafeln“** Rechnung:

Im Rahmen des Projektes wurden an insgesamt 28 Standorten Insektenhotels inkl. einer Informationstafel in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim aufgestellt, fünf davon entfielen dabei auf die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen*. Eingerichtet und betreut wurden bzw. werden die Insektenhotels durch ehrenamtliche und engagierte Mitglieder des Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland/Grafschaft Bentheim e.V. Bei den Insektenhotels handelt es sich um eine Fachwerk-Holzkonstruktion mit Dach. Die einzelnen Fächer wurden mit unterschiedlichen Materialien (Steine, Strohmatte, Laubholz etc.) gefüllt, die von den Insekten gern als Schutz-, Brut- und Rückzugsraum genutzt werden. Durch die offene Fachwerkkonstruktion können die unterschiedlichen Lebensweisen der Insekten eingesehen werden. Eine gut lesbare, einsehbare Tafel direkt vor Ort informiert über den Nutzen der Insektenhotels. Menschen können so ihre Umwelt bewusster wahrnehmen und die Zusammenhänge der natürlichen Kreisläufe verstehen. Die naturinteressierte Bevölkerung soll zudem auf das bedrohte Leben der verschiedenen Insektenarten in Deutschland aufmerksam gemacht werden.

Des Weiteren hat sich die Region zum Ziel gesetzt, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, und hat gemeinsam mit den LEADER-Regionen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim ein Konzept zum Thema **„Klimaschutz im Alltag“** erarbeitet. Ziel des Umsetzungskonzeptes war es, den fünf LEADER-Regionen Wege aufzuzeigen, wie das Thema „Klimaschutz im Alltag“ in den Regionen positioniert und das Bewusstsein der Bürger:innen für Klimaschutzthemen sensibilisiert werden kann. Workshops zum Thema wurden durchgeführt und geeignete Maßnahmen für die Wissensvertiefung erarbeitet. Darüber hinaus wurden Anregungen gegeben, damit Klimaschutz praxisnah und jeden Tag gelebt werden kann.



5. Sonstige Besonderheiten in der LAG

Die weltweite Corona-Pandemie hatte Auswirkungen auf die Arbeit der LAG. Die Zukunftskonferenz im Dezember 2021 musste als Online-Veranstaltung stattfinden. Dennoch konnte die Region eine gute Beteiligung feststellen. Ein Online-Beteiligungsverfahren im Nachgang brachte viele Projektideen und Ansätze für die Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes.

Zur besseren Vernetzung und zum Austausch der LEADER-Regionen untereinander fanden in 2021 mehrere Treffen der LEADER-Regionalmanger*innen der fünf LEADER-Regionen aus dem Landkreis Emsland sowie der Grafschaft Bentheim (LAG EmsGraf) mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Meppen sowohl digital als auch in Präsenz statt. Vor allem die kommende Förderperiode stand bei diesen Treffen im Fokus.